



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttagigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Jm sechsten. Übung der Dancksagung.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)



VI. Gesäß.

Übung der Dancksagung.

Vatter unser / 2c. 1. Begrüßet seyst du Maria / unter allen danckbahren die danckbahrste / voll der Gnaden / 2c. **J**esus / ein Brunn der Gnaden und Gaaben Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinerung seiner und deiner Danckbahrkeit / der **H. H.** Dreyfaltigkeit Danck sagen / für die von Ewigkeit durch göttlichen Rathschluß bestimmte Menschwerdung deß Sohns Gottes / deiner unbesleckten Jungfrauschaft / und ewigen Gnadenwahl aller Außermöhlten. Heilige Maria / 2c.

2. Begrüßet seyst du Maria / unter allen danckbahren die danckbahrste / voll der Gnaden / 2c. **J**esus / ein Brunn der Gnaden und Gaaben Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinerung seiner und deiner Danckbahrkeit / der **H. H.** Dreyfaltigkeit Danck sagen / für die Gnad der Erschaffung / absonderlich für die hohe Vereinerung der Menschheit Christi mit der Gottheit / und Erhöhung dei-



deiner zur göttlichen Mutter schafft.  
Heilige Maria / 2c.

3. Begrüßet seyest du Maria / 2c.  
Jesus / ein Brunn der Gnaden und Saaben Gottes / dem zu lieb / wir mit Verei-  
nigung seiner und deiner Danckbahrkeit /  
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen für  
alle natürliche der Menschheit Christi / die  
seiner wertheften Mutter / allen himmli-  
schen Geistern / und uns allen zum höch-  
sten Ziel und End mitgetheilten Saaben.  
Heilige Maria / 2c.

4. Begrüßes seyest du Maria / 2c.  
Jesus / ein Brunn der Saaben und  
Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Verei-  
einigung seiner und deiner Danckbahrkeit /  
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen für  
alle / der Menschheit Christi / die seiner heil-  
igsten Mutter / allen Engelen und unseren  
ersten Eltern verliehenen Gnaden / Hoch-  
heiten / Privilegien oder Fürgaben / die  
wahre Seeligkeit damit zu würcken. Hei-  
lige Maria / 2c.

5. Begrüßet seyest du Maria / 2c.  
Jesus / ein Brunn der Saaben und Gna-  
den Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereini-  
gung seiner und deiner Danckbahrkeit /



180 XXII. Absatz. II. Andächtiges Weiß  
der HH. Dreyfaltigkeit Dank sagen für  
die Erhaltung der außervöhlten Engelen  
im Stand der Gnaden / und Gerechtferti-  
gung des Menschens nach verlohruer er-  
ster Unschuld / und Wiederbringung in  
den Stand der Gnaden Gottes / mittel-  
bahr des bitteren Leydens unsers HERN  
Jesu Christi / deines geliebten Sohns.  
Heilige Maria / re.

6. Begrüßet seyest du Maria / re.  
Jesus / ein Brunn der Saaben und Gna-  
den Gottes / dem zu lieb / wir mit Verei-  
nigung seiner und deiner Danckbarkeit /  
der HH. Dreyfaltigkeit Dank sagen / für  
die Stiftung der wahren Catholischen  
Kirchen und derselben mitgetheilten höch-  
sten Gutthaten und Gnaden / als da seynd /  
daß reine Wort Gottes und dessen wahre  
Auslegung / das HH. Meß. Opfer / der  
H. Tauff / die Gegenwart Christi unter den  
Gestalten Brods und Weins / der Gewalt  
die Sünden nachzulassen / und übrige Sa-  
ramenten / mit unzählbahren andern ohn-  
schätzbahren Saaben / und nachtricklichen  
Kenn-Zeichen des wahren Schaffs-  
Statts Christi / welche Gnaden alle her-  
flossen auß den unendlichen Verdiensten  
un.



unseres Herrn Jesu Christi / deines eingebornen Sohns / und deiner kräftigen mütterlichen Fürbitt. Heilige Maria / rc.

7. Begrüßet seyest du Maria / rc.  
Jesus / ein Brunn der Gaaßen und Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinigung seiner und deiner Danckbahrkeit / der HH. Dreyfaltigkeit Dancksagen für alle Wohlthaten / welche durch die Verdiensten Christi und deine Fürbitt / bishero seynd / und forthin werden mitgetheilt werden in der wahren Kirchen / denen für die Ehr Gottes arbeitenden und freitenden Apostolischen Männeren / Kirchenlehrer / Blut-Zeugen Christi / Beichtiger und Jungfrauen / rc. Heilige Maria / rc.

8. Begrüßet seyest du Maria / rc.  
Jesus / ein Brunn der Gaaßen und Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinigung seiner und deiner Danckbarkeit / der HH. Dreyfaltigkeit Dancksagen / für alle Wohlthaten / welche durch das kostbarliche Blut Jesu Christi deines allerheiligsten Sohns / und deine gnädigste Fürsprach bishero seynd / und forthin werden zu gut kommen den armen und lebenden Seelen im Feg-Feuer / mit demü-



182 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß-  
thigster Bitt und Begehren / daß sie in  
das himmlische Paradyß, in das Orth der  
ewigen Ruhe und Erquickung bald mögen  
auffgenohmen werden / und für uns arme  
Sünder mit dir anhalten um Gnad und  
Barmherzigkeit bey Gott. Heilige Ma-  
ria / re.

9. Begrüßet seyst du Maria / re.  
Iesus / ein Brunn der Gaden und  
Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Ver-  
einigung seiner und deiner Danckbahrkeit /  
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen für  
alle Gnaden und Gutthaten / welche durch  
die langmüthige Barmherzigkeit Gottes /  
aus den Verdiensten deines Sohns Ie-  
su / und deiner Fürbitt so gar mitgetheilt  
werden den abgöttischen Unglaubigen /  
hartnäckigen Lehern / verstockten Sün-  
dern / krafft deren viele geduldet / viele zum  
wahren Glauben beruffen / viele zur wahren  
Buß gebracht werden / mit süßfälliger  
Bitt / daß sie alle zum wahren Glauben  
und reumüthiger Buß durch deine h. ilige  
Fürbitt mögen bekehrt werden. Heilige  
Maria re.

10. Begrüßet seyst du Maria / re.  
Iesus / ein Brunn der Gnaden und Gaa-  
ben



Den Rosenkranz zu betten. 183

ben Gottes / dem zum lieb / wir mit Verei-  
einigung seiner und deiner Danckbarkeit /  
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen / für  
alle mit deines göttlichen Angesichts un-  
würdigen grossen und schwarzen Sünder /  
wie auch einem jeden auß uns / durch die  
Verdiensten deines Sohns / und deine  
mütterliche Fürbitt / gemeine und sonder-  
bare erwiesene Wohlthaten / absonder-  
lich für die Wohlthat deß geistlichen Be-  
ruffs / mit demüthigster Bitt / daß ich  
demselben Gemäß vollkommen lebe / und  
selig sterben möge. Wir sagen dir auch  
Danck O H. Dreyfaltigkeit / in Nah-  
men Jesu und Maria / für die verhoffentlich  
mir und allen Außerwählten zubereite  
ewige Glory in deinem ewigen Reich / zu  
deiner größten Ehr und Herrlichkeit. Hei-  
lige Maria / x.

Demüthige Bitt.

Wird diese meine gottselige Begierden /  
Fürsach / Zuneigungen / Seuffzer /  
vereinige ich mit den andächtigen Anmüth-  
tungen aller / so wohl in der streitenden  
als triumphierenden Kirchen / heiligen  
Dieneren und Dienerinnen Christi und  
Maria



184 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß  
Maria : fürnehmlich aber O heiligste  
Jungfrau Maria mit deinen heiligen Be-  
gierden / damit sie also dem göttlichen Herz  
deines Sohns Jesu gefallen mögen. Je-  
su, du Sohn der Jungfrauen Maria /  
nimm auff von den Händen Maria deiner  
herz-geliebten Mutter / diese meine Dien-  
sten / wie gering sie immer seyen / vereinige  
selbige mit deinen höchst-schätzbahren  
Verdiensten / und opffere sie auff deinem  
ewigen Vatter. O liebreichster Vatter  
schäue an in das Gesicht deines eingebor-  
nen Sohns Jesu Christi / und ersetze  
durch seine unendliche Verdiensten den  
Mangel und Unvollkommenheit meiner  
Begierden / und entzünde in mir ein voll-  
kommens Lieb durch das Gnaden-Feuer  
des H. Geist / welcher mit dir und deinem  
Sohn ein göttliche Natur und Wesen  
hat. Alles zur größten Ehren Gottes.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Diese Übung den Rosenkrantz zu bet-  
ten hat ihren Grund in dem Exercitien  
Büchlein des H. Vatters Ignatii, gleich  
nach der vierten Wochen / wo er handelt  
von der dreysfachen Weiß zu betten. Ge-  
genwärtige Übung aber ist von einem an-  
dächti-



dächtigen Pfleg. Kind Mariä / nach seinem  
Tode schriftlich hinterlassen / und nach-  
mahlen die Marianische Andacht zu befür-  
dern / mit einigem Zusatz und Verände-  
rung in diese Ordnung gebracht / zu Eh-  
ren Jesu und Mariä.



### XXIII. Absatz.

Ubliche Lehr und Weiß sich frühe  
und rechtzeitig zum Tode zu  
bereiten.

I. Diese heilige Lehr und Übung wird  
gefunden in der göttlichen Ansprach R. P.  
Pawloski am vierten Tag der achtägigen  
Sinode am 117. Blat / bis an das 125.  
abgethelet in eilff Vorbereitungen zu ei-  
nem guten Tode.

II. Die übliche Lehr ein geistliches Te-  
stament zu machen / findet man daselbst im  
vierten Tag vom 131 Blat an bis 135.

III. Die anbdchtige Weiß oder Mu-  
ster eines geistlichen Testaments / ist eben  
da zu finden am 135. Blat / bis 140.

IV. Et.